

Gabriele Haufe

Die Floristmeisterschule Stuttgart-Hohenheim kommt zur Staatsschule für Gartenbau (SfG)

Die Floristmeisterschule Stuttgart-Hohenheim – derzeit in der Trägerschaft der Stadt Stuttgart - wird ab dem kommenden Schuljahr 2019/20 in der Trägerschaft des MLR weitergeführt und in das Bildungsangebot der SfG integriert. Minister Peter Hauk hat mit seiner Amtskollegin Dr. Susanne Eisenmann (Kultusministerium) eine entsprechende Vereinbarung getroffen und so den Weg für den Trägerschaftswechsel frei gemacht. Damit ist der Fortbestand dieser in Baden-Württemberg einmaligen Einrichtung gesichert. Das Bildungsangebot der SfG erfährt durch die Floristmeisterschule eine sehr sinnvolle Ergänzung und kann so neue Synergieeffekte nutzen. In der Fachrichtung Friedhofsgartenbau und Trauerfloristik ist dies besonders augenfällig, aber vor allem kann durch die Integration der Floristik im Bereich des Zierpflanzenbaus (einschließlich Stauden und Ziergehölze) die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet werden. Darüber hinaus gibt es auch signifikante Schnittmengen mit dem GaLaBau, die deutlich über den gestalterischen Bereich hinausgehen.

Ein Besuch der Floristmeisterschule Stuttgart-Hohenheim bedeutet: Ein Schuljahr mit Blumen und Pflanzen gestalten an einer Schule, die sich ganz der Weiterbildung von künftigem Führungspersonal der grünen Branche widmet. Diese grüne Berufsvielfalt der unterschiedlichen Einrichtungen der SfG, ob Staudengarten, Lehr- und Versuchsbetrieb, die Nähe zum Landesarboretum oder auch Aktivitäten und Seminare werden vielfältig genutzt und integrieren den Werkstoff Blume in die Weiterqualifikation. Durch diese Verknüpfung unterrichten Lehrkräfte an vielen Weiterbildungsgängen der grünen Branche oder sind selbstständig. Sie haben keine Scheuklappen und können Wissen transferieren. Das Wichtigste jedoch ist, dass Schule nicht an der Schultüre endet. Das wird gelebt, auch über Deputat und Anstellung hinaus.

Wir bieten einen zukunftsorientierten Unterricht, dessen Inhalte stetig verändert und angepasst werden, die Schule wird zur Ideenwerkstatt. Ein sinnvoll dosierter Fächer-Mix aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen bringt Abwechslung in den Schulalltag und Erlerntes kann so direkt umgesetzt werden. Unser Kollegium wird zudem erweitert durch spannende Referenten und Kursangebote, vom Verkaufsseminar bis zum Schweißkurs. In unmittelbarer Nähe zur Universität Hohenheim gelegen, sind Projekte

und Kooperationen, die über den Tellerrand blicken lassen, Teil des Unterrichts.

Die Inhalte des Meisterjahres sollen unsere Absolventen in ihrer späteren beruflichen Praxis unterstützen und sie weit über das Meisterjahr hinaus beflügeln.

Denn Lehren bedeutet für uns nicht, Menschen einander anzugleichen, sondern sie vielmehr darin zu unterstützen, ihren persönlichen Weg erfolgsorientiert zu gehen. Das



Bild 1 und 2
Im Rahmen der Meisterprüfung werden unterschiedliche Werkstücke erstellt und von der Prüfungskommission bewertet. Die Meisterstücke werden öffentlich ausgestellt, hier im Jahr 2018 im Blauen Saal von Schloss Hohenheim.

Fördern der eigenen Fähigkeiten ist uns ein besonderes Anliegen, gekoppelt mit anwendbarem Wissen, um möglichst eigenständig und mit Freude den Herausforderungen des Berufslebens begegnen zu können, denn:

„Wer will, kann etwas bewegen!“

Alle für die Meisterprüfung erforderlichen Schulungen wie die Auszubildereignung und auch der Anwendersachkundenachweis Pflanzenschutz, sind im Unterricht integriert und müssen nicht extern abgelegt werden. ■

Der nächste Meisterkurs beginnt im September 2019 als einjähriger Vollzeitkurs analog zum Schuljahr in Baden-Württemberg

Anmeldung:

Stichwort „Floristmeisterschule Stuttgart-Hohenheim“

Tel: 0711/459-2 27 26

Mail: Info@floristmeister.info

Emil-Wolff-Str. 19-21

70599 Stuttgart

www.floristmeister.info



Landeszentrum für Ernährung eröffnet

„Mit dem neu gegründeten Landeszentrum für Ernährung bündeln wir die bisherigen Ressourcen, schaffen Synergien und bringen innovative Ideen in der Ernährungsbildung und -information sowie in der Gemeinschaftsverpflegung voran“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, anlässlich der Eröffnung des Landeszentrums für Ernährung in Schwäbisch Gmünd. Er betonte der Minister, dass eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährung der Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges, gesellschaftliches Thema sei. Deshalb habe die Landesregierung eine Ernährungsstrategie für Baden-Württemberg verabschiedet und greife die aktuellen Herausforderungen in der Ernährung auf.

Die Kita- und Schulverpflegung ist nun beim Landeszentrum für Ernährung angesiedelt und somit auf feste und dauerhafte Beine gestellt. Bisher war die Vernetzungsstelle Kita-

und Schulverpflegung ein Projekt bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Sektion Baden-Württemberg. Die Schulungs- und Beratungsangebote für die Verantwortlichen in Kitas und Schulen werden somit in bewährter Weise fortgeführt und künftig eng mit dem Bereich der Ernährungsbildung am Landeszentrum für Ernährung verzahnt.

Durch die Ausweitung der Informations-, Schulungs- und Beratungsangebote auch auf andere Lebenswelten wie Kliniken, Heime, Betriebskantinen oder Hochschulgessen wird am Landeszentrum ein schlagkräftiges Kompetenzzentrum für Gemeinschaftsverpflegung etabliert. Die Landesinitiative ‚BeKi – Bewusste Kinderernährung‘, die pädagogische Begleitung des EU-Schulprogramms und die Entwicklung von innovativen und ansprechenden Bildungsangeboten für Jugendliche, Erwachsene und Senioren werden weitere Schwerpunkte des Landeszentrums für Ernährung sein. „Bewährtes wird genutzt, Neues wird entstehen“, so Minister Hauk.

Das Landeszentrum für Ernährung wird Orientierung geben, Impulse setzen und innovative Maßnahmen entwickeln, um eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung zu erleichtern. Sowohl in der Ernährungsbildung und -information als auch in der Gemeinschaftsverpflegung werden Netzwerke und Kooperationen mit Partnern im Land und auf Bundesebene eine wichtige Rolle spielen.

Martina Ehrentreich, LEL

www.landeszentrum-bw.de



Gruppenbild nach der Pressekonferenz (v.l. Direktor Ernst Berg, LEL; Anne Leukhardt, MLR; Minister Peter Hauk, MdL; Martina Ehrentreich, LEL; Dr. Stefan Scheffold, MdL)

